

Wirtschafts- und Finanzplan 2013 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
	Betriebsausschuss Stadtwerke
29.11.2012	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2013 für den Bereich Abwasser unter Berücksichtigung des Veränderungsnachweises mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 5.986 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.245 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2013 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Verlust von rund 442 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 3.652 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.467 TEUR.
3. den Stellenplan 2013 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

Begründung:

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Die Frischwasserbezugsmengen haben sich bei rund 2,6 Mio. m³ eingependelt. In den letzten 5 Jahren sind kaum nennenswerte Veränderungen zu verzeichnen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse um ca. 165 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Rückstellungen gem. § 6 KAG in Höhe von 235 TEUR. Die Personalkosten haben sich aufgrund von Tarifierhöhungen und gestiegenen Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr um ca. 125 TEUR erhöht. Dabei sind die Pensionsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) überarbeitet worden. Hauptsächliche Veränderungen sind :

- Anpassung des Rechnungszinses von 2,0 auf 5,1%
- Einbringung einer Beitragsdynamik von 2%
- Berücksichtigung eines Besoldungs- und Karrieretrends

Diese Anpassungen führen zu einem Anstieg der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen.

Zur Lokalisierung von Fremdwasserschwerpunkten besteht die Notwendigkeit, ein Fremdwassersanierungskonzept zu erarbeiten. Die Zahlungsverpflichtung dieses

Sondereffektes beläuft sich für das Jahr 2013 und 2014 auf je 425 TEUR und wird mit 50% bezuschusst.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2013 bei 6%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung somit 2.121 TEUR. Da keine Gebührenerhöhung vorgenommen wird, erfolgt der Ausgleich in Höhe von 207 TEUR aus der allgemeinen Rücklage.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen, die auf Grund des beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes und von Sanierungsmaßnahmen in 2013 anstehen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in das Kanalnetz in Höhe von 8.356 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 1.245 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen wäre eine Kreditaufnahme in Höhe von 5.986 TEUR erforderlich.

Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigefügt.

Dabei ist der Veränderungsnachweis entsprechend zu berücksichtigen. Insgesamt erhöhen sich die Verpflichtungsermächtigungen um 200 T€. Und das Investitionsvolumen reduzieren sich um 15 T€.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2013 für den gewerblichen Bereich weist einen Gesamtjahresfehlbetrag von rund 442 TEUR aus.

1. Wasser

Wir gehen für das Wirtschaftsjahr 2013 von 2,6 Mio m³ Frischwasserbezug aus. In den letzten 5 Jahren haben sich diese Mengen nur unwesentlich verändert.

Die Personalaufwendungen sinken aufgrund geringerer Zuführung zu den Pensionsrückstellungen im Vergleich zu den 3 Vorjahren um 86 TEUR. Wie im Abwasserbereich sind auch die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen im gewerblichen Bereich zu verzeichnen. Die Besonderheit ist jedoch, dass durch Verbrauch von Rückstellungen für einen ehemaligen Beamten auch gegenläufige Effekte entstehen, die in ihrer Gesamtheit die Veränderungen nahezu neutralisieren. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge in Höhe von 1.290,8 TEUR erwartet. Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 2.052 TEUR. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für letztere sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 467 TEUR geplant.

2. Wärme

Die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme liegen mit 1.238 TEUR annähernd auf Vorjahresplanwert. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme gegenüber dem Wirtschaftsplan 2012 verringert sich um 45 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 473 TEUR beinhaltet im Wesentlichen den Bau einer Wärmeleitung zum Berufskolleg Hepel und die Neuanschlüsse auf dem Steinmüllergelände.

3. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich den Vorjahreswert knapp überschreiten. Bei den bezogenen Leistungen führt die Erhöhung der Personalkosten des Betriebsführers zu einer Erhöhung um 60 TEUR. Die Abschreibungen verringern sich in Summe um 37 TEUR. Dies resultiert aus dem Ende der Abschreibungsdauer einiger Anlagegüter, sowie der Abschreibung aus Neuinvestitionen in Höhe von 418 TEUR. Hierbei stellen die 2. Stufe der Sanierung Hallenbad Derschlag mit 230 TEUR und die Parkhaussanierung Gumbala mit 70 TEUR die größten Positionen dar.

4. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken wurden die Umsatzerlöse auf Basis einer Preiserhöhung sowie der zusätzlichen Stellplätze auf dem City-Parkplatz und der Übernahme des Parkplatzes ehemaliger Verkehrsübungsplatz von 570 TEUR auf 696 TEUR angehoben. Die sonstigen Betriebserträge sind mit rund 80 TEUR ausgewiesen. Diese resultieren hauptsächlich aus der Beteiligung der Stadt Gummersbach in Höhe von 60 TEUR an den Sanierungsmaßnahmen der Parkhäuser Bismarckplatz und Rathaus. In den sonstigen Betriebsaufwendungen sind für diese Maßnahmen (Sanierung Wände und Unterzüge etc.) rund 120 TEUR geplant. Für das Geschäftsjahr 2013 ist mit einem Gewinn von 10 TEUR zu rechnen. Im Investitionsplan sind 150 TEUR berücksichtigt. Diese fließen hauptsächlich in die Erneuerung des Parkplatzes ehemaliger Verkehrsübungsplatz. Im Rahmen der Parkraumerweiterung neues EKZ auf dem Steinmüllergelände, ist in 2013 eine teilweise Einhausung der Stellplätze auf dem Dach des neuen EKZ erforderlich. Hierfür sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.000 TEUR eingeplant. Eine Refinanzierung erfolgt über die Stellplatzablösebeträge. Der Betrag wird der Stadt von den Stadtwerke erstattet.

3. Erläuterungen zum Stellenplan

Folgende Veränderungen weist der Stellenplan 2013 aus:

- je 1 Stelle (Teilzeit) der EG 9 und 4 weniger
- 1 Stelle Beamte A10 mehr

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2013